

2012 年硕士研究生入学初试试题

科目代码: 244 科目名称: 德语

注: (1) 本试题共 10 页。

(2) 请按题目顺序在标准答题纸上作答, 答在题签或草稿纸上一律无效。

Teil 1: Leseverstehen (50 Punkte)

(Im Folgenden sind drei Lesetexte. Zu jedem Text werden einige Fragen gestellt oder Aussagen gemacht. Jede Aufgabe hat vier Antwortmöglichkeiten - A), B), C) und D). Nachdem Sie den Text gelesen haben, wählen Sie eine richtige Antwort. Dann markieren Sie den entsprechenden Buchstaben auf dem Antwortbogen)

Text 1 (10P)

Ein Interview mit Eva Fleige: Wo feiert man Silvester?

Eva Fleige, 26, aus München, studiert Medizin und muss sich für Silvester nicht überlegen, was sie anziehen soll. Denn sie muss schwarze Hose und weißes Hemd tragen. Eva arbeitet als Kellnerin im Kabarett (歌舞小剧场).

Was machst du in der Silvesternacht um zwölf Uhr?

Wahrscheinlich daran denken, dass mir hoffentlich keine Gäste weglaufen und ich die Getränke dann aus eigener Tasche zahlen muss. Und natürlich muss ich darauf achten, die Gläser zu füllen.

Dann hast du wahrscheinlich gar keine Zeit, selbst ein bisschen zu feiern?

Ich denke nicht, dass ich ganz wach nach Hause gehe. Aber für mich sind Silvesterparties eigentlich nicht besonders wichtig.

Warum?

Weil man eigentlich nur auf zwölf Uhr wartet, danach ist meistens die Stimmung am Boden (am Boden sein: 在最低点). Die letzten beiden Jahre waren besonders schlecht: vor zwei Jahren war ich in St. Anton

Teil 3: Übersetzung aus dem Deutschen ins Chinesische

(20 Punkte)

61. Im Unterricht spricht der Professor sehr langsam und ich kann alles gut verstehen.
62. Von heute an möchte Peter in die Mensa zum Mittagessen gehen.
63. Heute Morgen habe ich meinen Freund Martin auf dem Weg zur Universität getroffen.
64. Ich habe meinen Eltern geschrieben, dass ich schon an das Essen hier in der Mensa gewöhnt bin.
65. In diesem kleinen Supermarkt findet man kein billiges Gemüse und frisches Fleisch.
66. Das Kind hat keine Lust, sich gut auf die Prüfung vorzubereiten.
67. Jetzt haben viele Schüler zu wenig Zeit, Sport zu treiben.
68. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein Mitglied der EU und NATO und bildet eine Brücke zu den mittel- und osteuropäischen Staaten.
69. Wegen der guten Qualität genießen die deutschen Automarken in China einen guten Ruf.
70. Anna möchte wissen, ob ihre Freundin schon in Berlin angekommen ist.

Teil 4: Schriftlicher Ausdruck (写作) (15 Punkte)

71. Thema: Mein Zimmer

Anforderungen: Beschreiben Sie Ihr Zimmer im Studentenwohnheim. Schreiben zu diesem Thema einen kurzen Aufsatz mit 60-70 Wörtern. Der Aufsatz beinhaltet:

1. Wie groß ist Ihr Zimmer und wie sieht es aus?
2. Welche Gegenstände gibt es dort?
3. Wo sind diese Gegenstände genau?

und hatte großen Liebeskummer, weil mein Freund in Frankfurt war und ich nicht mit ihm feiern konnte. Dieses Jahr nervt mich Silvester besonders wegen des ganzen Feuerwerks.

Deshalb arbeitest du?

Ja. Und Spaß werde ich trotzdem haben, weil mit mir ziemlich viele nette Leute arbeiten. Außerdem gehe ich nicht ohne Geld ins nächste Jahr.

Wie viel bekommst du denn?

Etwa 500 Euro. Vielleicht auch mehr, an Silvester geben die Gäste gutes Trinkgeld. Jede Stunde normalerweise so zwischen 20 und 30 Euro.

Und was machst du mit dem Geld?

Urlaub, ich fahre wahrscheinlich im Januar zu einer Freundin in die USA.

1. Warum muss sich Eva für Silvester nicht überlegen, was sie anziehen soll?
 - A) Weil sie als Kellnerin im Kabarett frei anziehen kann.
 - B) Weil sie nicht weiß, was sie anziehen soll.
 - C) Weil sie als Kellnerin schwarze Hose und weißes Hemd tragen muss.
 - D) Weil sie als Medizinstudentin schwarze Hose und weißes Hemd tragen muss.
2. Warum denkt Eva in der Silvesternacht um zwölf Uhr daran, dass ihr keine Gäste weglaufen?
 - A) Weil sie dann kein Trinkgeld bekommen kann.
 - B) Weil sie dann die Gläser füllen muss.
 - C) Weil sie dann den Wein aus dem Glas selbst trinken muss.
 - D) Weil sie dann die Getränke aus eigener Tasche zahlen muss.
3. „Dieses Jahr nervt mich Silvester besonders wegen des ganzen Feuerwerks“ bedeutet, dass _____.
 - A) Eva sich in diesem Jahr besonders auf das Feuerwerk freut
 - B) das Feuerwerk Eva gar nicht gefällt
 - C) Eva wegen des Feuerwerks besonders wenig Trinkgeld

bekommen kann

- D) das Feuerwerk Eva besonders wach macht
4. Der Text gibt **keine** Antwort auf die Frage, _____.
 A) warum Eva nicht wach nach Hause geht
 B) wie viel Geld Eva genau in der Silvesternacht bekommt
 C) was Eva dann mit dem Geld macht
 D) was Eva in der Silvesternacht um zwölf Uhr macht
5. Was passt **nicht** zu dem Text? Eva arbeitet in der Silvesternacht als Kellnerin im Kabarett, weil _____.
 A) sie Geld braucht
 B) sie Spaß haben möchte
 C) ziemlich viele nette Leute mit ihr arbeiten
 D) ziemlich viele nette Gäste zu dem Kabarett kommen
6. „An Silvester geben die Gäste gutes Trinkgeld“ bedeutet: _____.
 A) An Silvester kann Eva mehr Trinkgeld bekommen als sonst
 B) An Silvester trinken die Gäste mehr als sonst
 C) An Silvester zahlen die Gäste mit Geldkarte
 D) An Silvester bekommt Eva Geld, wenn sie auch ein bisschen mittrinkt
7. Als Kellnerin im Kabarett muss Eva _____.
 A) mit den Gästen zusammen Wein trinken
 B) die Getränke aus eigener Tasche zahlen
 C) die ganze Zeit die Gläser füllen
 D) in München Medizin studieren
8. Wenn Eva genug Geld bekommen hat, _____.
 A) fährt sie nach Frankfurt zu ihrem Freund
 B) arbeitet sie nicht mehr im Kabarett
 C) studiert sie bei einer Freundin in den USA
 D) macht sie Urlaub in den USA
9. Warum waren die letzten zwei Jahre für Eva besonders schlecht?
 A) Weil sie Silvester zu laut fand.
 B) Weil sie nicht mit ihrem Freund zusammen Silvester feiern konnte.
 C) Weil ihr St. Anton nicht besonders gefiel.
 D) Weil sie nicht genug Trinkgeld bekam.
10. Nach zwölf Uhr in der Silvesternacht _____.
 A) ist meistens keine Stimmung mehr da

- B) liegen die meisten Gäste auf dem Boden
- C) kommen alle Gäste zum Kabarett zum Weintrinken
- D) darf Eva auch auf dem Boden sitzen

Text 2 (10P)

Der Mann, der *adidas* den Namen gab

Als Adolf Dassler im Jahr 1920 mit gerade einmal 20 Jahren die ersten Schuhe produzierte, hatte er nur eine besondere Idee im Kopf: Jeder Mensch sollte für seinen Sport den dafür passenden Schuh bekommen. Dieser Idee folgte er bis zu seinem Tod im Jahr 1978. Sein erster Schuh wurde bald nach dem Ersten Weltkrieg aus ganz einfachen Materialien hergestellt, da es in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten einfach nicht genug Material zur Produktion von Schuhen gab. Dassler war selbst ein guter Sportler, weshalb er zu Beginn seiner Karriere als Schuhproduzent zu vielen aktiven und bekannten Sportlern ein enges Verhältnis hatte. Bei großen Sportveranstaltungen war er auch immer persönlich vor Ort. Bei den Olympischen Spielen in Amsterdam im Jahr 1928 trugen einige Sportler zum ersten Mal spezielle Schuhe aus seiner Produktion. Mitte der 30er Jahre gab es bereits 30 verschiedene Modelle für insgesamt 11 Sportarten, die von mehr als 100 Mitarbeitern hergestellt wurden. So wurde *addias* damals in weniger als zwei Jahrzehnten zum bekanntesten Sportschuhhersteller weltweit.

Nach dem Zweiten Weltkrieg allerdings musste Dassler von Neuem starten. Mit 47 Mitarbeitern begann er ab 1947 seine Erfahrungen aus der Vorkriegszeit zu nutzen sowie neue Ideen zu entwickeln. Nach dem deutschen Sieg bei der Fußball-WM 1954 in der Schweiz, der gerade nach den schlimmen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs ein historischer Erfolg war, kam auch für Dassler die erfolgreichste Zeit. Die deutsche Mannschaft hatte im letzten Spiel Schuhe von *adidas* getragen. Das war für die Marke gleichzeitig die beste Werbung, die man sich vorstellen kann. Nach diesem wichtigen Ereignis in der langen Erfolgsgeschichte der Firma *adidas* fing Dassler als erster Unternehmer an, spezielle Werbung zu machen, indem er berühmte und aktive Sportler für seine Produkte benutzte. Diese für die damalige Situation revolutionäre wie innovative Idee gibt es bei

vielen Herstellern von Sportartikeln bis zum heutigen Tag. Dassler jedoch ging wieder mal einen Schritt weiter, indem er von nun an für jede große Sportveranstaltung eine dazu passende Produktneuheit lieferte – er wollte den anderen Markenproduzenten eben immer einen Schritt voraus sein.

11. Welche besondere Idee hatte Dassler im Alter von 20 Jahren im Kopf?
 - A) Jeder Sportler sollte einen Schuh bekommen, der ihm gut passte.
 - B) Jede Sportart sollte einen passenden Schuh bekommen.
 - C) Jeder Mensch sollte den Schuh bekommen, der zu seinem Sport passte.
 - D) Jeder Mensch sollte den Sport finden, der zu ihm passte
12. Woraus wurde sein erster Schuh produziert?
 - A) Er wurde aus ganz leichtem Material hergestellt.
 - B) Er wurde ganz leicht aus Material hergestellt.
 - C) Er wurde aus besonderem Material hergestellt.
 - D) Er wurde aus keinem besonderen Material hergestellt.
13. Weil Dassler selbst ein guter Sportler war, _____.
 - A) kannte er viele aktive und bekannte Sportler sehr gut
 - B) machte er schnell Karriere im Sport
 - C) begann er seine Karriere als Schuhproduzent
 - D) hatte er ein enges Verhältnis zu Sportschuhen
14. Bei großen Sportveranstaltungen war er immer _____.
 - A) am selben Ort
 - B) mit dabei
 - C) vor einem Ort
 - D) direkt daneben
15. Was passierte 1928 bei den Olympischen Spielen in Amsterdam?
 - A) Einige Sportler benutzten dort Spezialschuhe von *adidas*.
 - B) Es gab spezielle Schuhe nur für die Olympiade in Amsterdam.
 - C) Einige Sportler trugen zum ersten Mal Schuhe bei Olympia.
 - D) Es gab 1928 zum ersten Mal Schuhe von *adidas*.
16. Wie wurde *adidas* zum weltweit bekanntesten Hersteller von Sportschuhen?
 - A) Durch die Produktion verschiedener Sportschuhmodelle für die 100 Mitarbeiter.
 - B) Durch 30 unterschiedliche Schuhmodelle in 11 Sportarten.
 - C) Durch die mehr als 100 Mitarbeiter, die insgesamt 11 Sportarten

aktiv waren.

- D) Durch die Herstellung von elf Schuhmodellen bis Mitte der 30er Jahre.
17. Woher hat Dassler direkt nach dem Zweiten Weltkrieg Erfahrungen bekommen?
- A) Aus dem Krieg.
 - B) Von der Fussball-WM in der Schweiz.
 - C) Aus der Vorkriegszeit.
 - D) Von seinen 47 Mitarbeitern.
18. Was geschah nach dem deutschen Sieg bei der Fußball-WM 1954 in der Schweiz?
- A) Es kamen einige schlimme Erfahrungen durch den Zweiten Weltkrieg.
 - B) Es kam ein historischer Erfolg für den deutschen Fußball.
 - C) Es kam die erfolgreichste Zeit für die deutsche Mannschaft.
 - D) Es kam eine äußerst erfolgreiche Zeit für *adidas*.
19. Womit begann Dassler als erster Unternehmer?
- A) Er begann als erster, Werbung für spezielle Produkte zu machen.
 - B) Er begann als erster, bekannte Sportler für seine Produkte werben zu lassen.
 - C) Er begann als erster, Werbung für berühmte und aktive Sportler zu machen.
 - D) Er begann als erster, spezielle Produkte für seine Werbung zu benutzen.
20. Wodurch ging Dassler wieder mal „einen Schritt weiter“?
- A) Dadurch, dass er zu bestimmten Sportveranstaltungen entsprechend neue Produkte lieferte.
 - B) Dadurch, dass er auch neue Produkte an andere Markenproduzenten lieferte.
 - C) Dadurch, dass er Produkte für große Sportveranstaltungen lieferte.
 - D) Dadurch, dass er den anderen Markenproduzenten immer einen Schritt voraus war.

Text 3 (10P)

Lieber Tim,

schon lange habe ich nichts ____21 dir gehört, wie geht es dir?

Vor einem Monat bin ich mit Anja nach Berlin ____22. Wir haben hier also mit einem ____23 Leben angefangen. Die Menschen sind freundlich, aber die Stadt ist ____24 einfach zu groß. Kannst du dir ____25, wie dicht (拥挤) die anderen Leute hier wohnen? Und mit den ____26 Gärten und dann dem Lärm von den ____27. Wer ____28? Vielleicht ziehen wir doch ____29 Land, wir sind schon zu alt ____30 dieses Leben.

Mit lieben Grüßen

Dein Christopher

- | | | | |
|-----------------|---------------|-------------|-------------|
| 21. A) zu | B) aus | C) mit | D) von |
| 22. A) gezogen | B) geziehen | C) zog | D) zieht |
| 23. A) neuem | B) neuen | C) neues | D) neuer |
| 24. A) mich | B) für mir | C) uns | D) wir |
| 25. A) glauben | B) vorstellen | C) erwarten | D) träumen |
| 26. A) kleinem | B) kleiner | C) kleine | D) kleinen |
| 27. A) Nachbarn | B) Nachbar | C) Nachbarn | D) Nachbars |
| 28. A) weißt | B) wisst | C) weiß | D) wusste |
| 29. A) zu | B) im | C) auf das | D) über das |
| 30. A) gegen | B) für | C) durch | D) um |

Text 4 (10P)

Es war sehr früh ____31 Morgen, die Straßen rein und leer, ich ging ____32 Bahnhof. ____33 ich eine Turmuhr ____34 meiner Uhr verglich, sah ich, dass es schon viel später war, ____35 ich geglaubt hatte, ich ____36 mich sehr beeilen, ich kannte mich in dieser Stadt noch nicht sehr gut aus, glücklicherweise war ein Schutzmann in ____37 Nähe, ich lief zu ihm und fragte ihn atemlos ____38 dem Weg. Er lächelte und sagte: „____39 mir willst du den Weg erfahren?“ „Ja“, sagte ich, „____40 ich ihn sonst nicht finden kann.“ „Gib' s auf, gib' s auf“, sagte er und wandte sich mit einem großen Schwung ab, so wie Leute, die mit ihrem Lachen allein sein wollen.

- | | | | |
|----------------|-----------|-----------|-------------|
| 31. A) im | B) am | C) vom | D) zum |
| 32. A) zum | B) vom | C) auf | D) über |
| 33. A) Nachdem | B) Wenn | C) Als | D) Seit |
| 34. A) zu | B) mit | C) vor | D) von |
| 35. A) denn | B) desto | C) wie | D) als |
| 36. A) durfte | B) konnte | C) musste | D) möchte |
| 37. A) die | B) der | C) dem | D) den |
| 38. A) nach | B) vor | C) zu | D) mit |
| 39. A) Zu | B) Aus | C) Mit | D) Von |
| 40. A) obwohl | B) sonst | C) da | D) trotzdem |

Text 5 (10P)

Unterwegs auf der Romantischen Straße

Im letzten Jahr bin ich ___41 ersten Mal mit meiner Frau auf der Romantischen Straße unterwegs gewesen, statt ans Meer zu reisen. Wir sind in der historischen Stadt Rothenburg ob der Tauber gestartet und bis zum Anfang der Straße, ___42 im südwestlichen Bayern liegt, gefahren. Es ist wirklich herrlich, was man entlang dieser Reiseroute alles sehen kann: Wilde Natur und viele historische Bauwerke. In den Voralpen wird die Landschaft mit jedem Kilometer ___43. Meine Frau ist der Meinung, die Romantische Straße sei eine der malerischsten Reiserouten in Europa. Den ___44 Deutschen ist sie natürlich bekannt. Das Komische dabei ist nur, dass man kaum deutsche Touristen auf dieser Strecke findet. Dafür kommen umso mehr Touristen aus anderen Ländern. Trotzdem ___45 wir bestimmt noch einmal dorthin ___45.

- | | | | |
|--------------------------|--------------------|-------------|-------------|
| 41. A) beim | B) vom | C) zum | D) im |
| 42. A) des | B) der | C) dem | D) das |
| 43. A) schönster | B) schöner | C) schön | D) schönste |
| 44. A) meisten | B) häufigsten | C) mehreren | D) öftesten |
| 45. A) werden...gefahren | B) werden...fahren | | |
| C) wurden...fahren | D) sind...gefahren | | |

Teil 2: Grammatik und Wortschatz (15 Punkte)

A. Wählen Sie die richtige Lösung. (10 P)

46. _____ 2008 fanden die Olympischen Spiele statt.
A) Im B) Am C) Im Jahr D) In
47. Du kommst wieder zu spät zum Unterricht. Wann _____ du _____?
A) hast, aufgestanden B) hast, geaufstanden
C) bist, geaufsteht D) bist, aufgestanden
48. Der Lehrer _____ seinen Schülern das neue große Deutsch-Wörterbuch _____.
A) hat...empfehl B) ist empfohlen
C) hat...empfohlen D) haben... empfohlen
49. Ich habe gehört, in der Volksrepublik China leben zur Zeit etwa 1,3 _____ Menschen.
A) Milliarden B) Millionen C) Billionen D) Million
50. Ich habe keinen Kaffee mehr. Kannst du mir _____ holen?
A) dieser B) welcher C) diesen D) welchen
51. Der _____ Student Li Wentao ist zusammen mit seinem _____ Tim nach München gefahren.
A) chinesischer, deutschen B) chinesische, deutschem
C) chinesische, deutsche D) chinesische, deutschen
52. Nachdem die neuen Wörter erklärt _____, machen die Studenten Übungen.
A) sind B) hatten C) worden sind D) wurden
53. Das ist das Kind, _____ Eltern bei Siemens arbeiten.
A) die B) deren C) dessen D) das
54. Je höher man steigt, desto _____.
A) fällt man tief B) fällt man tiefer
C) tief fällt man D) tiefer fällt man
55. Kennst du den vor der Tür _____ Herrn?
A) rauchenden B) gerauchteten C) gerauchten D) rauchend

B. Ergänzen Sie die Sätze. (5 P)

56. Warum stehen Sie? _____ Sie bitte Platz.
57. Kommen Sie auch _____ Deutschland?
58. Die Kinder dürfen noch fernsehen, _____ sie ins Bett gehen.
59. Er kümmert sich _____ den neuen Studenten.
60. Hans _____ drei Sprachen sprechen.